

Ende der Unsicherheit

Rudi Kühn will als Bürgermeister kandidieren

Riegsee – Über Monate herrschte Unsicherheit, wer künftig in Riegsee das Bürgermeisteramt übernehmen könnte. Nun hat sich Vize-Rathauschef Rudi Kühn zur Kandidatur entschlossen. Am Montag, 9. Dezember, will er sich im Rahmen der Aufstellungsversammlung der Dorfgemeinschaft Aidling um 19.30 Uhr im Aidlinger Gasthof zur Post für den Posten bewerben.

„Ausschlaggebend war, dass mögliche Kandidaten abgesagt haben“, sagte der 59-jährige Biolandwirt gestern dem Tagblatt. Dazu zählten Erwin Mayrhans und Ingo Presuhn. Auch auswärtige Interessenten meldeten sich bei der Gemeinde, nachdem im Tagblatt ein Artikel mit der Überschrift „Bürgermeister verzweifelt gesucht“ erschienen war. Ein Externer als Gemeindechef – in Kühns Augen wäre das „keine gute Lösung gewesen“. Denn ein Auswärtiger sei einfach nicht vertraut mit der Lokalpolitik.

Kühn schon. Er sitzt seit einer halben Ewigkeit im Kommunalparlament. Seit 24 Jahren amtiert er als Stellvertreter von Rathauschef Franz Höcker, der 2014 nicht mehr antreten wird. Kühn (verheiratet, drei Kinder) hatte bereits im August durchblicken lassen, dass er das Dorf im schlimmsten Fall nicht im Stich lassen und sich zur Verfügung stellen würde. Doch damals kandidierte der Kommunalpolitiker, der der ÖDP angehört, gerade auch noch für den Landtag. Er habe sich nicht gleichzeitig für zwei Posten bewerben wollen, erläuterte Kühn.

Er sieht sich als Übergangs-



Rudi Kühn

ist derzeit Vize-Rathauschef.

FOTO: FKN

Variante. „Ich gehe davon aus, dass ich nur eine Periode mache“ – vorausgesetzt er wird am Montag offiziell gekürt und dann im März gewählt. Petra Rueß, die ein gewisses Interesse an der Höcker-Nachfolge hatte, freut sich über Kühns Bereitschaft zu kandidieren. „Dann ist das Thema endlich vom Tisch.“ Sie reiße sich nicht um den Posten. Das Thema sei nicht mehr aktuell, „es sei denn, die Hagener reden mir gut zu“ und bäten sie anzutreten. Die Aufstellungsversammlung der Wählergemeinschaft Hagen findet am Donnerstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr im Gasthaus Heimgarten statt.

Kühn sagt, als Bürgermeister würde er „im Wesentlichen die bisherige Gemeindepolitik weiterführen“. Er nennt unter anderem das Thema Gewerbegebiet. Dort gibt es noch zwei Parzellen, die man auch teilen könnte. Außerdem müsse die Gemeinde das Thema Aidlinger Wasserversorgung angehen. „Das wird ein größeres Projekt.“ Eine Aufgabe für den neuen Gemeinderat wäre aus seiner Sicht auch die Schaffung von Krippenplätzen. Riegsees ganz kleine Kinder sind derzeit in der Krippe der Klinik Hochried untergebracht.

ROLAND LORY